

Hochschulsport stellt sich den Neuen vor

Von Langlauf bis Basketball: Die Freizeitaktivitäten an der TU Clausthal sind vielfältig und nicht nur was für Profis

Von Corinna Knoke

Clausthal-Zellerfeld. Basketball, Yoga, Kanupolo, Irish Dance, Wintersport: Die Palette der Freizeitaktivitäten an der TU Clausthal ist groß. Für jede Studentin und für jeden Studenten sollte etwas Passendes dabei sein, um abseits von Vorlesungen einen Ausgleich zu schaffen. Damit die Erstsemester einen Eindruck bekommen, was an der Oberharzener Universität angeboten wird, hat das Sportinstitut zum Tag des Hochschulsports geladen.

Gute Resonanz

Stefan Marxen, kommissarischer Leiter des Hochschulsportes, freute sich über die erste richtige Sportveranstaltung nach Corona. Endlich konnte er die Studenten und Übungsleiter wieder vor sich und nicht nur durch einen Bildschirm sehen. Mit der Resonanz sei er zufrieden – gerade in Anbetracht des Wetters. Eigentlich sollte der Aktionstag komplett draußen stattfinden. Bei einstelligen Temperaturen und ordentlichen Regenschauern wurde ein Großteil des Angebotes in die Halle neben dem Sportinstitut verlagert. „Aber den Oberharzern macht das Wetter nicht viel aus“, sagte Marxen und deutete auf die gut besuchte Sportanlage im Freien.

Endlich kam auch die neue Loipe zum Einsatz. Dort können die Studenten ganzjährig auf Langlaufskiern ihre Runden drehen, es muss also kein Schnee dafür liegen. Dass es auf der Bahn wackeliger ist, als es auf den ersten Blick aussieht, merken die jungen Erwachsenen schnell, als sie sich die Skier unterschnallen. Nach ein paar Runden hatten sie jedoch meist den Dreh raus. Da zeigte sich, dass niemand ein Profi in der Sportart sein muss, um diese an der TU Clausthal auszuüben. Niloofar Saghafi ist Übungsleiterin beim Basketball und bestätigte, dass bei ihrem Training sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene auf ihre Kosten kommen würden.

Entspannung bieten

Eine Station in der Halle gehörte zu der Techniker Krankenkasse, die Gesundheitspartner der TU Clausthal ist. Die Experten wollten für Entspannung sorgen. Und wie ginge das leichter als mit einem Spiel? Darum hat die Krankenkasse ein sogenanntes Jakkolo-Brett dabei, das auch als Shuffle-Board bezeichnet



Die Techniker Krankenkasse sorgt mit ihrem sogenannten Jakkolo-Spiel für Entspannung. Die Studenten probieren es gleich aus. Fotos: Knoke



Die Langlauf-Loipe der Uni kommt nun endlich zum Einsatz.



Aikido ist eine japanische Kampfkunst und kann an der TU erlernt werden.

wird. Das ist eine Bahn aus Holz, die auf der hinteren Seite Öffnungen enthält. Die Spieler müssen nun versuchen, ihre Pucks über die Spielfläche in die Tore gleiten zu



Viele Basketballspieler an der Harzer Universität haben von null angefangen: Niemand muss Profi sein, um dort einen Sport auszuüben.

lassen und dadurch Punkte zu sammeln.

Apropos Sammeln: Damit die Studenten einen Anreiz hatten, sich die zehn Sportstationen genauer

anzuschauen, erhielten sie dort Stempel für ihre Laufkarten. Wer einen vollen Pass vorzeigen konnte, nahm an der Verlosung teil und hatte die Chance auf Preise.